

Ihr Ansprechpartner:

Benjamin R. Riebsamen
Leitung Marketing + Presse

+49 5121 9369-65
b.riebsamen@rpmuseum.de

Pressemitteilung

Hildesheim, 08.02.2022

Diskussionsveranstaltung zur Ausstellung „Now you see me Moria“

In der Halle 39 in Hildesheim findet unter Beteiligung von Akteuren des Netzwerks "Now you see me Moria", der Hildesheimer Flüchtlingsinitiative FLUX und Geflüchteten sowie Prof. Dr. Regine Schulz und Dr. Andrea Nicklisch vom Roemer- und Pelizaeus-Museum (RPM) eine Diskussionsrunde statt. Hildesheims Sozialdezernent Malte Spitzer wird ebenfalls dabei sein.

Am 15.10.2021 wurde im RPM die Fotoausstellung „Now you see me Moria“ eröffnet. Das RPM will mit der Ausstellung auf die Bedingungen in den Flüchtlingscamps aufmerksam machen, die ein Spiegel für gesellschaftliche Machtverhältnisse, soziale Ungleichheiten und globale Probleme sind. Die Ausstellung geht auf ein Projekt zurück, das von einem geflüchteten Afghanen, der im Lager Moria auf Lesbos lebte, und einer spanischen Bildredakteurin initiiert wurde. Später schlossen sich weitere Geflüchtete aus Syrien und Afghanistan an. Die Ausstellung wurde nun verlängert und ist noch bis zum 15.05.2022 zu sehen.

Aus Anlass der Verlängerung findet am 14. Februar 2022 in der Halle 39 in Hildesheim eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe der Fördervereine des Museums statt. Kuratorin Dr. Andrea Nicklisch: „Wir möchten die Situation der Geflüchteten in den Camps in Erinnerung bringen, die sich unter Corona noch verschärft haben. Aber auch die Situation in Afghanistan, die längst wieder aus den Nachrichten verschwunden ist, wird ein Thema sein.“

Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr und ist kostenfrei, der Einlass ist ab 17:30 Uhr. Um Anmeldung unter museumsverein@museum.de wird gebeten. Es handelt sich um eine hybride Veranstaltung, die auch via Zoom verfolgt werden kann: bit.ly/3KwokoQ.